

## Fragen zur Kommunalwahl 2021

# Wie sehen Sie den regionalen ÖPNV ?

Sehr geehrte ...,

die Verkehrsnachrichten vermelden es täglich: Der Individualverkehr stößt an seine Grenzen! In vielen Bereichen unserer Region kommt es regelmäßig nicht nur während der Rushhour zu Staus.

Es wird immer schwieriger, Straßenneu- und -ausbauten zu realisieren, weil der Widerstand gegen weiteren Flächenverbrauch zunimmt. Andererseits mangelt es häufig an überzeugenden Alternativen: Vor allem ländliche Bereiche sind oft nicht ausreichend mit Bus- und Bahnangeboten versorgt.

Auch weltweit steht der Straßenverkehr in der Kritik: Er trägt wesentlich zum Klimawandel bei, ohne dass eine grundlegende Trendwende erkennbar wäre. Dabei ist weitgehend anerkannt, dass ein stärkerer Ausbau des ÖPNV ein wichtiges Element zur Minderung von CO<sub>2</sub>-Emissionen darstellt und zugleich auch Feinstaub- und Lärmbelastigungen reduziert.

Wir haben einen Fragenkatalog erstellt, mit dessen Hilfe wir und die Wählerinnen und Wähler erfahren möchten, welche Bedeutung Sie dem ÖPNV beimessen und wie Sie ihn im Falle Ihrer Wahl entwickeln wollen.

Um Ihnen eine rasche Bearbeitung zu ermöglichen, haben wir zu jeder Frage ein Schema mit fünf Feldern zum Ankreuzen vorbereitet. Hier können sie Gewichtigungen, an einigen Stellen auch Positionsbestimmungen vornehmen. Mehrfachauswahl und Enthaltungen sind möglich, zusätzliche Anmerkungen können Sie in der folgenden Zeile (☞) notieren. Für ausführlichere Kommentare finden Sie einen gesonderten Bereich am Ende des Fragenkatalogs.

*Bearbeitungszeit: ca. 30 Minuten*

Wir bedanken uns für Ihr Mitwirken und sind gerne Ihr Gesprächspartner in Sachen Bus und Bahn.

**Verkehrsclub Deutschland**  
**Kreisverband Wolfenbüttel e.V.**



Mobilität für Menschen.

c/o Z/U/M – Zentrum für Umwelt und Mobilität e.V.  
Kleiner Zimmerhof 3, 38300 Wolfenbüttel  
Email: [vcd@zum-wf.de](mailto:vcd@zum-wf.de)

Für den VCD-Kreisverbandsvorstand

Matthias Knoche-Herwig und Manfred Kracht

10.04.2021

## 1. Allgemein

### 1.1 Wie schätzen Sie die Relevanz des Klimawandels ein?

Der Klimawandel spielt eine untergeordnete Rolle.				Maßnahmen zur CO <sub>2</sub> -Minderung haben höchste Priorität.



### 1.2 Wie schätzen Sie die Rolle des ÖPNV generell ein?

Der ÖPNV soll weiter ausgebaut werden.		Der ÖPNV ist angemessen entwickelt. Er kann so bleiben, wie er ist.		Individualverkehr und Straßenbau sind zu bevorzugen.



### 1.3 Nutzen Sie persönlich den ÖPNV?

Kaum oder nie	monatlich	wöchentlich	In der Freizeit	auf dem Weg zur Arbeit



### 1.4 Welche Erfahrungen haben Sie mit Bus und Bahn gemacht?

Überwiegend positive				Überwiegend schlechte
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



### 1.5 Worauf würden Sie bei einer Weiterentwicklung des ÖPNV den Schwerpunkt legen?

Bessere Verbindungen zwischen den Orten	Günstigere Fahrpreise	Gute Verfügbarkeit für alle Bürger	CO <sub>2</sub> -neutrale Antriebe	Kostenreduktion
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



## 2. Struktur

**2.1** Für den ÖPNV in unserer Region stellen kommunale Grenzen oftmals eine große Hürde dar: Insbesondere bei unseren kreisfreien Oberzentren zeigt sich, dass die gute innerstädtische Bus- oder Stadtbahnversorgung an den Stadtgrenzen endet. Ursache: Der unmittelbar angrenzende dicht besiedelte Siedlungsraum gehört häufig in eine andere ÖPNV-Zuständigkeit. Aus der Perspektive Wolfenbüttels gibt es sehr ausgeprägte Verkehrsbeziehungen zur Stadt Braunschweig. Beim Blick auf die Verkehrsmittelnutzung fällt der geringe Anteil des ÖPNV auf. Ein Grund dafür liegt darin, dass zwar traditionell die zentralen Bereiche der Städte gut durch den ÖPNV verknüpft sind, die Randbereiche, bzw. die Ortsteile aber weniger. Erst seit April diesen Jahres ist beispielsweise BS-Stöckheim umsteigefrei von Wolfenbüttel aus mit dem Bus erreichbar. Für nahe an Braunschweig gelegene Ortsteile Wolfenbüttels, wie Salzdahlum hingegen gibt es kein akzeptables Angebot.

Setzen Sie sich dafür ein, dass der ÖPNV innere Grenzen in der Region leichter überwinden kann?

Die Gebietsaufteilung des ÖPNV hat sich seit Jahrzehnten bewährt, ich sehe keinen Handlungsbedarf.				Die Gebietsgrenzen müssen leichter überwunden werden. Die Umlandbeziehungen unserer Städte sind dringend zu verbessern!
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



**2.2** Aufbauend auf der vorherigen Frage möchten wir den Blick auf die Grundstruktur des regionalen ÖPNV richten: Verkehrsunternehmen verfügen oft über Jahrzehnte alte Linienkonzessionen und Zuständigkeitsgebiete, die sie fast als Besitztum betrachten. Das erschwert eine bedarfsorientierte Linienvernetzung. Zudem ist eine Konsensbildung im Gremium der Verkehrsunternehmen des Verkehrsverbunds Region Braunschweig (VRB) mitunter schwierig, da die Betriebsstrukturen der Anbieter sehr unterschiedlich sind (Stadt / Land, öffentliche / private Trägerschaft). Die Lösung könnte sein, eine stärkere Zentralinstanz zu schaffen und die Unternehmen mehr in die Rolle von Auftragnehmern zu überführen.

Die Struktur des VRB hat sich bewährt und soll unverändert bleiben.				Ich setze mich für eine Strukturreform des VRB ein.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



## 3. Gerechtigkeit und Partizipation

**3.1** Halten Sie die ÖPNV-Angebote in Wolfenbüttel für gleichmäßig gut und gerecht verteilt?

Es bestehen große Angebotsunterschiede.				Das Angebot ist sehr gleichmäßig und gerecht verteilt.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



**3.2** Für wie wichtig halten Sie die öffentliche Beteiligung (z.B. Fahrgastbeiräte) bei der Planung und Begleitung?

Ich sehe hier keinen Beteiligungsbedarf.				Ich halte die Beteiligung für sehr wichtig.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



**3.3** Handlungsgrundlage für die Weiterentwicklung des regionalen ÖPNV ist der Nahverkehrsplan (NVP), der alle fünf Jahre in einem öffentlichen Beteiligungsverfahren erstellt wird. Bislang ist es jedoch so, dass sich an dem Verfahren in erster Linie kommunale Verwaltungen beteiligen, die Bevölkerung nimmt das Verfahren kaum wahr. Würden Sie dafür eintreten, dass das Beteiligungsverfahren für den NVP 2025 mit breiter öffentlicher Beteiligung durchgeführt wird? Der Aufwand für notwendige Informationsveranstaltungen und Auswertung der Rückmeldungen würde steigen, eventuell müssten externe Berater hinzugezogen werden. Im Ergebnis würde sich allerdings der Bedarf der Bürger und Bürgerinnen darstellen, ein regionaler Mobilitätsentwicklungsplan würde entstehen.

Kein Bedarf, das bisherige Beteiligungsverfahren ist bewährt und arbeitsaufwendig genug.				Ich setze mich für eine breite Bürgerbeteiligung für den nächsten NVP und ggf. für zusätzliche Mittel ein.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



**4. Innovationen**

**4.1** Gegenwärtig werden die Abläufe in den regionalen ÖPNV-Betrieben im Rahmen des „Echtzeit-Projektes“ auf ein einheitliches digitales System umgestellt. Der Fahrgast erfährt z.B. über Displays die tatsächlichen Abfahrzeiten.

Sollen die digitalen Dienste im ÖPNV darüber hinaus ausgebaut werden?

Ziel könnte eine vollständige Integration in eine „Smart City“ oder vielleicht „Smart Region“ sein.

weniger wichtig				sehr wichtig
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



**4.2** Die Umstellung zu emissionsärmeren Antriebskonzepten bei Bussen (Batterie, Wasserstoff, evtl. synthetischer Kraftstoff) ist unstrittig. Um diesen Wandel möglichst schnell zu vollziehen, ist aber ein höherer Kostenaufwand nötig.

Wären Sie bereit, mögliche Mehrkosten aufgrund des zügigen Einsatzes solcher Fahrzeuge in Kauf zu nehmen?

Ich bin für den zügigen Kauf von E-Bussen, auch wenn diese teurer sind.				Als Übergangstechnologie sind Verbrennungsmotoren weiterhin akzeptabel.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



**4.3** Sollte man bei zukünftigen Planungen auch den schienengebundenen ÖPNV in Betracht ziehen, z.B. eine Anbindung Wolfenbüttels an die Stadtbahn Braunschweigs?

Busse sind flexibler auf veränderbaren Linienwegen einsetzbar				Schienenfahrzeuge sind unabhängig von Straßen, stehen nicht im Stau und werden als komfortabler wahrgenommen.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



**4.4** Seit 2014 wird das Regionalstadtbahnkonzept in Braunschweig und Umgebung nicht mehr weiter verfolgt. Es sah zum Beispiel vor, dass geeignete Eisenbahnfahrzeuge auf den Trassen der Stadtbahn durch die Innenstadt von Braunschweig fahren können. Fahrgäste aus dem Umland hätten so die Innenstadt ohne Umstieg erreichen können. Ähnliche Konzepte sind als Regionaltramsystem z.B. in Kassel erfolgreich realisiert worden. Würden Sie für eine Wiederaufnahme der Planungen für eine Regionalstadtbahn in der Region Braunschweig plädieren?

Nein, das Projekt ist endgültig erledigt.				Ja, die Wiederaufnahme scheint vor dem Hintergrund der angestrebten Verkehrswende sinnvoll zu sein.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



**4.5** Treten Sie für die Reaktivierung des Bahnhofpunkts Wendessen und eine Neueinrichtung von Haltepunkten in WF-Linden und Groß-Stöckheim ein?

Nein				Im Falle meiner Wahl werde ich mich mit Priorität dafür einsetzen.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



## 5. Tarif und Preise

**5.1** Die Attraktivität und die Akzeptanz des ÖPNV werden in hohem Maße durch den Ticketpreis bestimmt. Für welchen Fahrpreis (Einzelfahrt erwachsene Person) setzen Sie sich ein?

Nulltarif	1€	2€	3€	Völlig anderes Tarifsysteem
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



**5.2** Der ÖPNV kann sich nicht allein durch Fahrkarteneinnahmen finanzieren, er ist bekanntlich auf Zuschüsse angewiesen. Bei Veränderungen des Angebotes oder Tarifsystems kann der Zuschussbedarf erheblich steigen. Würden Sie höhere Ausgaben für den ÖPNV unterstützen?

Eher gewisse Kürzung der Zuschüsse	Beibehaltung der derzeitigen Zuschüsse	Steigerung der derzeitigen Zuschüsse um 25%	Steigerung der derzeitigen Zuschüsse um 50%	Steigerung der Zuschüsse um 100%
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



## 6. Stadt- und Kommunalplanung

**6.1** In der Vergangenheit ist in der Stadt Wolfenbüttel eher zum Vorteil des Verkehrsmittels Auto geplant worden. In den letzten Jahren steigt die Zahl der zugelassenen Autos kontinuierlich. Zusätzlich erhöht sich die Flächeninanspruchnahme der PKW durch deren wachsende Breite und Länge. Gleichzeitig benötigt ein zukunftsfähiges ÖPNV-, Fahrrad- und Fußverkehrssystem ebenfalls deutlich mehr Raum. Eine aus diesem Grund durchzuführende Neuaufteilung der Verkehrsflächen müsste sicherlich zulasten des Verkehrsmittels Auto erfolgen. Welche Maßnahme werden Sie ergreifen?

Der Autoverkehr braucht mehr Platz, der Rückbau z.B. von Fußgängerzonen ist in Erwägung zu ziehen.		Der MIV-genutzte Straßenraum sollte beibehalten werden, weder Umwandlung noch Neubau.		Fahrs Spuren der Straßen sollen großzügig umgewandelt werden.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



**6.2** Wie stehen Sie zu Forderungen, innerstädtische Bereiche stärker vom privaten Autoverkehr zu entlasten?

Ich sehe hier einen hohen Handlungsbedarf. Nur so kann Klima- und Gesundheitsschutz erreicht und gleichzeitig die Lebensqualität verbessert werden.				Die Innenstadt muss bequem und preiswert mit dem Auto erreichbar sein, um Handel, Gastronomie und innerstädtisches Leben zu erhalten.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



**6.3** Beim Thema Parken im Innenstadtbereich gibt es ein breites Meinungsspektrum in der Bevölkerung. Welche Position nehmen Sie ein?

Der zunehmende Onlinehandel zeigt, dass Innenstädte durch Schaffung neuen Parkraums attraktiver werden müssen.	Die Zahl der Parkplätze kann in etwa gleich bleiben.	Auf keinen Fall neue Parkplätze schaffen, beispielsweise auch nicht am Meesche-Sportpark. Hier gibt es in fußläufiger Entfernung bereits genügend Parkraum.	Den Ausbau von ÖPNV, Fuß- und Radverkehr fördern, so dass eine Einsparung von ... von 10 -25% ermöglicht wird.	... von mehr als 25 % ermöglicht wird.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



**6.4** Nach einer Untersuchung aus dem Jahr 2018 (Umweltbundesamt) fühlen sich 75 Prozent der Befragten in ihrem Wohnumfeld durch Straßenverkehr gestört oder belästigt. Wie wollen Sie diese Belastung reduzieren?

Durch Reduzierung des PKW-Anteils am Verkehr	Durch technische Verbesserungen insbesondere am PKW	Durch Förderung alternativer Antriebe der PKW, Motorräder und Busse	Durch Förderung des Fuß- und Radverkehrs	Durch Förderung des ÖPNV (Stadtbus)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



**6.5** Sollte Ihrer Meinung nach die Stadt Wolfenbüttel darauf hinarbeiten, dass Tempo 30 innerörtlich zur Regelgeschwindigkeit wird?

Das Ziel ist anzustreben.		Auf der Versuchsebene sollten Erfahrungen gemacht werden.		Jetzige Regelungen reichen aus.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



**6.6** Im Jahr 2021 sind in Wolfenbüttel für den Radverkehr pro Einwohner etwa 2 Euro eingeplant worden. Die Stadt Dortmund plant mit etwa 10 Euro, während Kopenhagen im Jahr 2018 ca. 35 Euro pro Einwohner investiert hat.

Für welchen Betrag werden Sie sich einsetzen?

2 € (jetziger Betrag)	5€	10€	20€	35€
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



**6.7 Welche Anzahl von Fahrradstraßen sollte in Wolfenbüttel angestrebt werden?**

Die jetzige Anzahl reicht aus.	10	25	50	Die Mehrzahl der Straßen sollte umgewandelt werden.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



**6.8 Die Notwendigkeit für Mobilität lässt sich reduzieren, wenn z.B. Wohnen, Arbeiten, Einkaufen und Freizeitangebote nah beieinander sind.**

Treten Sie für eine entsprechende Stadtplanung ein?

Nahversorgung und Vermeidung von Zersiedelung halte ich für elementar wichtig.				Ich bin für Freizügigkeit. Weite tägliche Wege lassen sich mit dem PKW überwinden
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



**6.9. Greifen wir gegen Ende des Fragebogens noch einmal das Thema Klimawandel auf:**

Der Rat der Stadt Wolfenbüttel hat die Klimanotlage für die Stadt Wolfenbüttel erklärt. Die Auswirkungen der globale Erwärmung zeigten sich in den letzten Sommern in der Innenstadt Wolfenbüttels mit Temperaturen von annähernd 40 Grad. Durch Bebauung und Versiegelung von Flächen heizt sich die Innenstadt bei bestimmten Wetterlagen unerträglich auf. Emissionen des Verkehrs und vermehrter Einsatz von Klimaanlage spitzen die Situation noch zu. Insbesondere ältere, aber auch gesundheitlich gefährdete Menschen werden durch die Veränderung des Stadtklimas gefährdet. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie diesen Zustand ändern?

Es müssen zusammenhängende „Grüne Inseln“ (pocket park) geschaffen werden	Dächer und Wände müssen begrünt werden	Es müssen Verkehrsbeschränkungen eingeführt werden, z.B. eine City-Maut	Der Betrieb von Verbrennungsmotoren muss drastisch reduziert werden	Die letztendlich wenigen extrem heißen Tage sollten nicht zu Einschränkungen führen.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>





**6.10** Mit der letzten Frage möchten wir auf eine konkrete Situation in Wolfenbüttel eingehen: Gehwege sollen grundsätzlich mit dem Regellaß von 2,50 Meter Breite geplant werden. Der Gehweg am Schiffwall ist auf der Okerseite 1,80 und auf der gegenüberliegenden Seite nur 1,50 Meter breit. An diesem Gehweg sind auf beiden Seiten zur Fahrbahn hin Parkplätze angelegt. Immer wieder ist hier zu beobachten, dass Kinder sich nicht trauen, an dieser Stelle die Straße zu überqueren. Menschen, die einen Kinderwagen schieben, bzw. Personen mit Rollator oder Rollstuhl ist es nicht möglich auszuweichen, wenn ihnen jemand entgegenkommt. Wie lässt sich ihrer Meinung nach die Situation für die hier angesprochenen Personengruppen verbessern?

Durch Wegfall von Parkplätzen auf beiden Seiten des Schiffwalls	Wegfall von Parkplätzen auf einer Seite	Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit (zurzeit 50km/h )	Aufstellen von Warnhinweisen: Achtung Fußgänger	Kein Handlungsbedarf
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Vielen Dank für Ihre Mitwirkung!

Bereich für ausführlichere Hinweise:

